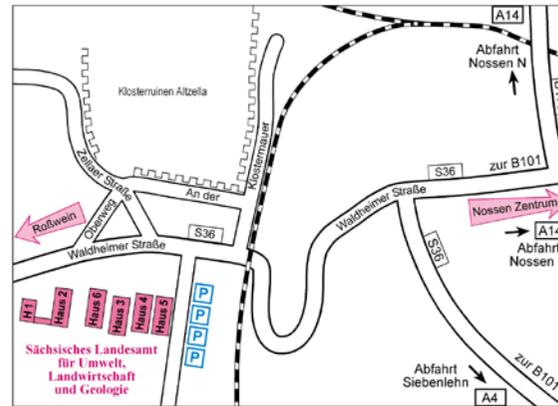


Anfahrt



Wegbeschreibung PKW:

Den Veranstaltungsort erreichen Sie über die Autobahn A 14 (Abfahrt Nossen Nord) und A 4 (Abfahrt Siebenlehn). Das Gelände des Landwirtschafts- und Umweltzentrums Nossen liegt an der Straße nach Waldheim kurz vor dem Ortsausgang links. Die Veranstaltung findet in Haus 3 im Saal statt.

Ansprechpartner:
Dr. Kerstin Jäkel
Abteilung 7/Referat 72
Telefon: + 49 35242 631 7204
Telefax: + 49 35242 631 7299
E-Mail: kerstin.jaekel@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Anmeldung

bis 17. Februar 2020

Antwort per E-Mail

Kerstin.Jaekel@smul.sachsen.de

Antwort per Fax

+49 35242 631 7299

Antwort per Post

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Referat 72
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen

Unter Angabe folgender Daten:

Name, Vorname, Titel

Betrieb/Institution

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon, E-Mail

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Abschluss Verbundprojekt Sorghum am 25. Februar 2020 in Nossen



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), das Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e. V. (ATB), die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und das Forschungsinstitut für Bergbaufolgeland-schaften e.V. (FIB) laden ein zur Veranstaltung

Programm

Optimierung des Sorghumanbaus und Wissenstransfer in die landwirtschaftliche Praxis

Termin: 25. Februar 2020
09:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Landwirtschafts- und Umweltzentrum
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen

Eine gezielte Erweiterung des Fruchtartenspektrums im Land-wirtschaftsbetrieb wird angesichts zunehmender Wetterext-reme immer wichtiger. Vor allem auf den ertragsschwachen Diluvialstandorten sind Alternativen mit ausgeprägter Hitze- und Trockentoleranz gefragt. Sorghumhirsen können unter diesen Anbaubedingungen sowie bei entsprechender Verwer-tungsmöglichkeit, z.B. über eine Biogasanlage, eine sinnvolle Ergänzung zur bewährten Silomaisproduktion darstellen. Seit 2016 haben es sich vier Verbundpartner aus ganz Deutschland zur Aufgabe gemacht, Sorghumhirsen umfassend zu untersu-chen. Arbeitsschwerpunkte waren die Produktionstechnik, die Sorten und deren Erträge, das Biogaserzeugungspotenzial und die Wirtschaftlichkeit. Die Ergebnisse dieses Projektes werden vorgestellt.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes für Um-welt, Landwirtschaft und Geologie

Dr. Michael Haubold-Rosar
Direktor des Forschungsinstituts für Bergbaufolgeland-schaften e.V.

Prof. Dr. Annette Prochnow
Wiss. Direktorin (komm.) des Leibniz-Instituts für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V.

Hans-Joachim Harms
Direktor der Landwirtschaf-ts-kammer Niedersachsen

9:00 Uhr	Begrüßung Dr. Uwe Bergfeld, LfULG	13:30 Uhr	Biogaserzeugung mit Sorghum Dr. Monika Heiermann, ATB Sabine Schmitz, LfULG
	Einführung in die Projektdaten Dr. Kerstin Jäkel, LfULG	14:00 Uhr	Ökonomik des Sorghumanbaus für die Verwertung in Biogasanlagen Stefanie Schütze, LfULG
09:30 Uhr	Geprüfte Sorghumsorten und Erträge Bianca Schlütter, LWK Niedersachsen	14:30 Uhr	Sorghum als Futterpflanze Prof. Dr. Olaf Steinhöfel, LfULG
10:00 Uhr	Sorghumzüchtung Dr. Andre Schaffasz, Uni Gießen	15:00 Uhr	Weitere alternative Verwertungs-möglichkeiten für Sorghum Oliver Zapka, ATB
10:30 Uhr	Anbautechnik von Sorghum Dr. Andreas Gurgel, LFA Mecklenburg-Vorpommern	15:30 Uhr	Sorghumanbau weltweit Ernst Topitschnig, VP Sales-Europe
11:00 Uhr	Kaffeepause		
11:30 Uhr	Ökologische Vorteile und Unterschiede des Sorghumanbaus zum Maisanbau Dr. Steffi Knoblauch, TLLL		Diskussion und Schlusswort
12:00 Uhr	Anbau von Sorghum auf Rekultivierungs-flächen Dr. Stefan Lukas, FIB	Moderation:	Dr. Kerstin Jäkel
12:30 Uhr	Mittagspause		